

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird je ein Interhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst im ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Zu 6 kr. abonnirt bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 36.

Samstag, den 26. März

1870.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Schreiner Friedrich Müller von Güllingen, Oberamts Nagold, ist nach einer Mittheilung des K. Oberamts Nagold als Agent der Preussischen Nationalversicherungsgesellschaft in Stettin für den Oberamtsbezirk Calw bestätigt worden.

Den 23. März 1870.

K. Oberamt.
L h y m.

In der Nacht vom 2. auf den 3. d. sind von 2 Holzfretern, welche sich bei Annäherung des Landjägers flüchtig gemacht haben, in einem Privatwald auf der Markung Schönbrunn eine Waldsäge, eine Scheide und ein wollenes Halstuch zurückgelassen worden.

Etwaige Ansprüche an diese Gegenstände sind innerhalb 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle zu erheben.

Wildberg, den 24. März 1870.

K. Forstamt.
Niethammer.

Verkauf

von Reispfählen und unangesehrten Nadelreife.

Montag, den 28. d. M., werden an Schwärzmühl verkauft:

8 Klafter reine Reispfählen, und 80 Haufen unangesehrtes Nadelreife.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der neuen Badstraße beim Efelsträßle.

Naislach, 23. März 1870.

K. Revieramt.

Revier Stammheim.

Verkauf

von 18 Nadelreifehaufen aus den Staatswaldungen Gaisburg und Lindenrain am

Dienstag, den 29. d. M.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Staatswald Gaisburg beim Saatschulhäuschen.

Stammheim, 25. März 1870.

K. Revieramt.

Weinland.

Calw.

Die Erhebung des Bretter- und Schragengeldes

an den Jahrmärkten wird nächsten

Montag, den 28. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus auf 3 Jahre im Aufstreich verpachtet.

Stadtpflege.
Hayd.

Fuhr-Afford.

Höherem Auftrage gemäß wird die Befuhr von 12600 Stück eichenen Bahnschwellen vom Bahnhof Weildiestadt auf verschiedene Lagerplätze der Sektion Calw am

Dienstag, den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle im öffentlichen Aufstreich verankündigt.

Die Bedingungen sind zur Einsichtnahme hier aufgelegt.
Calw, 22. März 1870.

K. Eisenbahnbeamter.
Grözinger, E. B.

Hornberg.

Langholz-Verkauf.

Am

Donnerstag, den 31. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus

316 Stämme gefälltes, größtentheils forschenes Langholz aus dem Gemeindevald Scheubach, welches circa 9500 C. hält,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht; auch sind noch circa

45 Stämme Weistämme in diesem Schlag, welche erst zur Saftzeit gefällt werden, aber auch mit obigem zum Verkauf kommen, wozu man die Liebhaber höflich einladet.

Am 22. März 1870.

Schultheißenamt.

Kübler,

Liebelsberg.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Donnerstag, den 31. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier

circa 510 Stück Langholz vom 70er abwärts

im öffentlichen Aufstreich, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Liebelsberg, 24. März 1870.

Schultheiß Rau.

Privat-Anzeige.

Theater in Calw.

In der Turnhalle

Sonntag, den 27. März:

Esmeralda,

das Zigeunermädchen,

oder:

Der Glöckner von Notre Dame.

Großes romantisches Schauspiel in 6 Tableaux von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

F. Fricke, Direktor.

Akkord.

Die Unterhaltung der Schranken wird auf

den Rest des Jahres am nächsten

Montag, den 28. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus verankündigt, wozu Akkordliebhaber eingeladen werden.

Stadtbaumeister Werner.

Tabellen zu Fremdenbüchern für Wirthe

empfehlen die

A. Delschläger Buch- u. Steindruckerei.

Außer meinen übrigen ungar. und inländischen Mehlorten habe ich nun auch die Agentur für die

Königs-Dampfmühlen-Aktien-Gesellschaft in Ofen

übernommen, und empfehle mich zu Entgegennahme von Aufträgen unter Zusicherung solider Bedienung und billiger gestellter Preise.

C. W. Heiler.

Futterschneid-Maschinen

in jeder Größe, namentlich die beliebten Schweizer Futterschneidmaschinen zum Handbetrieb, sowie seine sonstigen landwirthschaftlichen Maschinen empfiehlt

A. Blessing.

Maschinenfabrik Hemmingen.

Agentur

Die modernsten Pariser Dessins liegen zur gefälligen Einsicht vor. Der Versandt geschieht jeden Mittwoch.

Aechte brillante Farben, eschmackvoller, dauerhafter Druck, Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.

Kunsthärberei, Druckerei & Appretur

von Albert Schumann in Esslingen a. N.

besorgt bestens

Fräulein Caroline Haas in Calw.

Calw.

Ca. 2000 Gulden

2fach versicherte Pfandscheine, in Pflegschaften geeignet, sucht aus Auftrag zu versilbern Hayd, Stadtpfleger.

Gesucht

wird nach Pforzheim ein junges Mädchen, das nähen und bügeln kann, zur Beihilfe in eine Haushaltung.

Näheres unter Adresse:

J. B. Pforzheim poste restante.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Gegen jeden veralteten Husten,

Heiserkeit, Reiz im Kehlkopf, Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutspien, Schwindel, Husten, Verschleimung u. Keuchhusten ist der

weisse Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau ein nie fehlendes Hausmittel, und wird den daran Leidenden bestens empfohlen.

Autorisirte Niederlage bei

W. Enslin in Calw.

Auf Georgii wird ein solides

Mädchen

gesucht zu einem einjährigen Kinde; wo; ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Aufträge auf **Steinkohlen** in allen Sorten, sowohl in Saarst. und Grubenkohlen, als in Ruhrkohlen für Schmiede und Schlosser, werden von mir prompt und zu billigsten Preisen ausgeführt.

E. W. Heiler.

Löflund's Präparate.

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löflund's Kinder-Nahrung

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten

Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u. c.

Löflund's Malzextract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renomirtesten Ärzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 36 fr.

beiden Apotheken.

Calw.

60 Ctr. gut eingebrachtes

Heu und Stroh

hat zu verkaufen

Bücker Kraushaar.

Der Mittwochs-Verein

erlaubt sich auch dieses Jahr wieder, um freundliche Gaben für die armen Confirmanden vom Lande zu bitten. Die Unterzeichneten werden mit herzlichem Dank solche in Empfang nehmen.

Frau Delan Lehler.

Frau Medizinalrath Müller.
Friederike Seeger geb. Schill.

Arbeiterbildungs-Verein.

Heute Samstag, den 26. dies, Fortsetzung des Vortrags vom letzten Samstag.

Der Vorstand.

Nächsten Montag

Turnversammlung

mit Einzug der Beiträge

Es ist mir eine größere Parthie

Spreuer

zum Verlaufe angeboten, und nehme ich Aufträge hierauf bei Parthien à 12 fr. per Sack entgegen.

E. W. Heiler.

Mittwoch und Donnerstag, den 30. und 31. März, ist

frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von

E. Horlacher.

Circa 24 Ctr. gut eingebrachten

ewigen Klee

hat zu verkaufen

Fr. Ritter
in Stammheim.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im Nähen und Bügeln.

Kath. Brenner, Aufsehers Wtw. Ebendasselbst ist Sauertraut zu haben.

Für eine kleinere Familie auf dem Lande wird ein fleißiges geordnetes

Mädchen

gesucht, das sich gerne allen Geschäften unterzieht, auch stricken und nähen kann. Gute Behandlung und entsprechender Lohn wird zugesagt. Der Eintritt sollte bis Georgii geschehen. Zu erfragen bei

Uhrmacher Stroh.

Calw.

Scheuer- und Aker-Verkauf.

Ich bin gesonnen, meine Scheuer im Hengstettergäßle, welche sich leicht zu einem Wohnhaus einrichten läßt, mit zwei gut eingerichteten Stallungen, sowie die Hälfte an einem Steinbruchacker im Muckberg zu verkaufen. Liebhaber können mit mir unter günstigen Bedingungen einen Kauf abschließen.

Friedrich Bauer
der ältere.

Lehrlinge und Lehrmädchen.

Lehrlinge und Lehrmädchen für Bijouteriefabrikation finden gegen den höchsten üblichen Lohn Stellen nachgewiesen durch

Ad. Winckopp,
Commissionsbureau, Pforzheim.

Berein

der, um freunds-
rmanden vom
hneten werden
zu

er.
th Müller.
r geb. Schill.

Berein.

s. dies,
egten Sa m-
Vorstand.

ung

thie

me ich Auf-
tr. per Sac

Heiler.
tag, den

ff

acher.

en

ter
mmheim.

ch im
geln.

hers Wtw.
haben.

dem Lande

sten unter-
t. Gute
t wird zu-
Georgii ge-

Stroh.

kauf.

im Heng-
m Wohn-
eingerich-
an einem
verlaufen
günstigen

a u e r

hen.

uter iesa-
üblichen
p,
forzheim.

Calw.
Zur Empfangnahme von Bleichgegenständen für die
Kirchheimer Bleiche
empfiehlt sich

Emil Georgii.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, bacht Laugenbrezeln
Frohnmüller, Bäcker.

Die Musterkarte

des Herrn J. Kaufholz in Stuttgart ist, mit den neuesten Damenstoffen für Frühjahr und Sommer ausgestattet, soeben bei mir angekommen und empfehle ich solche zu gefälliger häufiger Benützung.
C. W. Heiler.

Start 5/8 Morgen

Acker,

gedüngt, in der Saustaige, neben Kutscher Bodholz, setze ich dem Verkauf aus.

Liebhaber sind eingeladen und können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.
Gottlieb Widmaier.

Ein freundliches möbliertes

Zimmer

ist auf 1. April oder Mai zu vermieten; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
Fr. Kupp's,
Schuhmacher.

Ein ordentliches, nicht zu junges

Mädchen

findet bis Georgii eine Stelle bei
Sattler Bauer.

Einige Röcke, Hosen u. Westen,

für einen Confirmanden passend, hat zu verkaufen
Lötterle, Schneider.

Gartensamen

von bester Qualität empfiehlt
Schuster im Biergäßle.

Es werden zwei tüchtige

Fuhrknechte

gesucht, welche im Wagenfuhrwerk bewandert sind; gute Behandlung und 3 fl. Wochenlohn wird zugesichert; zu erfragen bei
Fra. Waldhornwirth Ruom
in Calw.

Zwei schöne

Bucht-Eber,

englische Race, der eine 1 1/4 Jahre, der andere 1/2 Jahr alt, ausgezeichnet im Dienst, setzt dem Verkauf aus
Hirschwirth Niethammer
in Holzbronn.

Schultabellen

nach neuester Vorschrift sind vorrätzig in der
A. Dellschläger'schen Buch- u. Steindruckerei

Ausverkauf.

Eine Parthie **Bucksfin**, vorjährige Sachen, sehr guter Qualität, worunter namentlich auch **Sommerstoffe**, habe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf bestimmt.
J. F. Wöhrle Wtw.

Ausverkauf

einer Parthie schöner **baumwollener Unterröcke** in sehr guter Qualität zu billigen Preisen bei
Christ. Ludw. Wagner.

Weil die Stadt.

Obere Bleiche.

Für die aufs Neueste und best eingerichtete **Naturbleiche** von W. Schöninger übernehmen wir auch heuer wieder Bleichgegenstände und sichern bei billiger Berechnung schonende Behandlung zu.

Um recht viele Aufträge bitten die Agenten:

- Calw Frau C. Pflück, Wtw.
- " Frau Färber Schramm.
- Gehingen Herr Kaufmann Brecht.
- Stammheim " " Weiß.
- Althengstett " " Straile.

Ich beehre mich hiemit, die Anzeige zu machen, daß ich meine neu eingerichtete

Dampfwaschanstalt nach neuestem System

eröffnet habe. Die Vorzüge dieses neuen Systems bestehen in **absoluter Schonung und größter Reinheit** der Wäsche.

Um es den verehrl. Frauen so bequem als möglich zu machen, und die Störungen und Unannehmlichkeiten, welche jede Wäsche in den Haushaltungen verursacht, ganz zu vermeiden, habe ich meine Einrichtung in der Weise getroffen, daß ich die Wäsche durch lauter eigenes Personal besorgen lasse, so daß die Frauen weder für Seife und Brennmaterial, noch für Personal oder etwas Anderes zu sorgen, noch irgend Etwas damit zu thun haben. Die Wäsche darf mir also bloß wie gewöhnlich sortirt übergeben werden und kann nach 1-2 Tagen rein gewaschen, jedoch nicht getrocknet, wieder abgeholt werden. Jede Wäsche wird ganz abgefondert behandelt und mit größter Pünktlichkeit besorgt. Der Preis des Waschens wird nach dem Centner roher Wäsche berechnet. Auf besonderes Verlangen werden einzelne Wäschen auch ganz fertig gemacht, und möglichst billig berechnet.

Indem ich mich zu recht häufiger Benützung dieser Waschanstalt angelegentlich empfehle, bitte ich jedesmal womöglich um vorherige Anmeldung, und werde Allen aufbieten, um durch prompte und gute Bedienung dieser neuen Einrichtung einen guten Ruf zu erwerben.

C. W. Heiler.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem geehrten Publikum in Stadt und Land hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er nunmehr in allen Sorten Hüten neuester Façon von 2 fl. an bestens assortirt ist.

Auch werden jederzeit alle möglichst schnell auf jede gewünschte Façon hergerichtet.

G. Laubengaler

bei Hrn. Schumm in der Vorstadt.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
Georg Bollmer, Schneidmstr.
in Gehingen.



Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogth. Baden.

Gegründet im Jahre 1835.

Capitalvermögen am **Schlusse des Jahres 1868** — : 8,889,427 Gulden.

Diese auf Gegenseitigkeit beruhende Anstalt schließt alle Arten von **Versorgungs-, Aussteuer- und Lebensversicherungs-Verträgen** gegen billige Prämien ab.

Durch die im Jahre 1869 zur Vertheilung kommenden Dividenden von 15% des Deckungskapitals oder durchschnittlich 44% der Prämie bei der einfachen Lebensversicherung ermäßigen sich die Prämien für ein Kapital von 1000 fl. eines 25jährigen auf 9 fl. 27 kr., 30jährigen auf 12 fl. 5 kr., 35jährigen auf 14 fl., 40jährigen auf 17 fl. 5 kr., 45jährigen auf 21 fl., 50jährigen auf 26 fl. 37 kr., 55jährigen auf 34 fl. 58 kr., 60jährigen auf 47 fl. 14 kr.

Zur Empfangnahme von Versicherungsanträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft erbietet sich

Verwaltungs-Aktuar **Ziegler in Calw.**

Unterreichenbach.

Schmiedwerkstätte zu verpachten.

Schmied Klaisle's Wittwe dahier verpachtet ihre Schmiedwerkstätte auf ein oder mehrere Jahre an einen soliden Mann.

Da nun mit dem Eisenbahnbau hier begonnen wird, so kann einem fleißigen Geschäftsmann eine sichere Existenz in Aussicht gestellt werden.

Calw.

Dreiblättrigen und ewigen

Kleesamen,

Seeländer Leinsamen, Rheinhanssamen, sowie Dungsalz

billigt bei

Grüner, Seiler.

Bäume-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 28. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

verkaufe ich in meiner Wohnung

11 Stück Kirschbäume, zur Sägewehr geeignet, sowie

3 Nußbäume

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung.

Oberried, 23. März 1870.

Schultheiß Baier.

Bis 9. April zu beziehen ein möblirtes heizbares

Zimmer

für einen oder zwei solide Herren; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Hirsau.

100 Ctr. Heu

und

1 Pferd

(Braun), 4 Jahr alt, hat zu verkaufen



Müller Adrien.

Ein ordentlicher fleißiger

Bursche,

der etwas fahren kann, findet als Knecht so gleich eine bleibende Stelle bei

Fr. Scheuerle

in Hirsau.

Theater.

Hat es diesmal die kalte Witterung verschuldet, wie uns ein Bögelein vorgepiffen hat, oder wo hat es sonst gefehlt? Die Auf- führung der „Deborah“, hat uns nicht recht befriedigt. „Deborah“ selbst hat sich in einigen Momenten zur Höhe ihrer Rolle emporgeschwungen, aber gleichmäßig rund konnte unter obwaltenden Umständen auch ihre Leistung nicht gelingen. Das Zusammenspiel griff nicht gehörig ineinander, und besonders störend machte sich der Souffleur geltend; sollte es nicht möglich sein, daß alle Rollen wenigstens annähernd sicher memorirt werden? Uns wollte es fast bedünken, als fühlte sich einige der Hauptpersonen, von denen wir sonst Gediegenes gewöhnt sind, hier nicht in ihren Rollen heimisch. Freilich war der vielfach declamatorische Ton, in welchen einzelne Darsteller, zumal an besonders pathetischen Stellen („Deborahs“ Fluch, „Rubens“ Abschied“) verfielen, bis zu einem gewissen Grade durch die gebundene Form der Rede entschuldigt; aber er schadete eben auch der Gesamtwirkung. Besondere Unsicherheit zeigte „Joseph“, welcher in die Situation nicht recht eingelebt erschien.

Nach einem Wunsch des Publikums, und unseres Erachtens keinen unbilligen, möchten wir Herrn Direktor Fricke nahe legen: sollte es nicht möglich sein, durch Beschaffung etwa eines Streichquartetts die Darstellung zu beleben und die Pausen auszufüllen? Wir sind überzeugt, daß eine solche ergänzende Neuerung ihre Früchte in jeder Beziehung tragen würde.

Tagesneuigkeiten.

Kopp, Johannes, von Calw, hat (mit 5 Andern) die erste theosophische Dienstprüfung mit Erfolg erstanden. (St. A.)

W.C. Stuttgart, 22. März. (22. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Herr von Barndücker beantwortet die Interpellation des Abgeordneten Schott in Betreff des Artikels der Norddeutschen Allg. Stg. vom letzten Februar 1870, in welchem Blatte dem Minister vorgeworfen wurde: derselbe habe nicht nach thatsächlichem Verhältnis, sondern nach parlamentarischem Bedürfnis sich über die Tragweite des Allianzvertrages ausgesprochen. Nach der Auffassung der preussischen officiösen Zeitung wären die Süddeutschen zu unbedingter Heeresfolge im Kriegsfall verpflichtet. Min. v. Barndücker gibt Aufschluß über die vertraulichen Verhandlungen, die aus Anlaß der Luxemburger Frage mit Preußen gepflogen worden. Preußen hat nach dieser Darstellung die Süddeutschen und norddeutschen Regierungen darauf aufmerksam gemacht, daß ein casus foederis eintreten könnte; der mögliche „Kriegsfall“ sei nicht erörtert worden. Er werde, solange er die Ehre habe, auf keinem Plaque zu stehen, den Allianzvertrag aufrecht erhalten und die württembergische Regierung werde sich einer loyalen Erfüllung seiner Verpflichtungen nicht entziehen. Schott: für mich steht fest, daß nach der preussischen Auffassung dem König von Württemberg das Recht, selbständig den casus foederis zu prüfen, von preussischer Seite nicht zugestanden worden ist und der Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat es seiner Zeit in dieser Kammer nicht für

opportun gehalten, der Kammer die volle Wahrheit zu sagen. Auf die Versicherung des Ministers hin habe das Haus den Vertrag genehmigt. Die Voraussetzung des Hauses erweise sich als unrichtig. Die preussische Regierung habe nicht nur eine gegentheilige Auffassung, sondern habe die württembergische Regierung erklärt. Hätte man das früher gewußt, so wäre die 2-Drittel-Majorität im Hause nicht zu Stande gekommen. Minister v. Barndücker: Heute handle es sich um den Luxemburger Fall und da für der casus foederis nicht erörtert worden. Wenn die preussische Regierung nachher eine andere Ansicht ausgesprochen hätte, so gehöre das nicht hier. — Deffner ist aus der Finanzkommission ausgetreten. — 24. März. (23. Sitzung.) Das Tagebuch der Kammer enthält Einläufe gegen das Waideablösungsgesetz, gegen das Kriegsdienstgesetz von 1868, um Erbauung einer Eisenbahn nach Künzelsau. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Wahl eines Mitgliedes für die Finanzkommission. Gewählt wird Fricke mit 43 Stimmen; weitere Stimmen erhalten v. Wiederhold 39, Grath 1, Hörner 1. „Der zweite Gegenstand“, eröffnet der Präsident v. Geßler, „fällt aus, nachdem ein königliches Rescript eingelaufen, durch welches die Kammer auf unbestimmte Zeit vertagt wird.“ Nachdem der Präsident das Rescript vorgelesen, redet er die Kammer folgendermaßen an: „Reine Herren! Kurz vor die Zeit unseres Beisammensins, aber es fallen wichtige Ereignisse in dieselbe. Auch ist in diesem Hause während dieser Session manche Vorlage zur Erledigung gekommen. Es wurden 4 Gesetzesentwürfe und 2 Staatsverträge genehmigt. Vieles liegt noch zur Erledigung vor. Es wird wohl die Hoffnung begründet sein, daß auch dieser kurze Zeitraum den günstigen Einfluß auf die Vorarbeiten für eine spätere Session sein werde. Bis dahin sage ich Ihnen ein herzliches Adewohl!“

Die Ursache der unerwarteten Vertagung ist ein eingetretener theilweiser Wechsel in den Mitgliedern der Regierung. Aus dem Ministerium ausgeschieden sind: der Kriegsminister Freiherr v. Wagner und der Minister des Innern v. Geßler. Der Erstere wird durch Generalmajor v. Sadow, der Letztere durch Staatsrath v. Scheurle ersetzt. Die Entlassung erbeten und erhalten hat ferner der Geheimraths-Präsident und Kultminister v. Goltzher; für ihn ist mit der interimistischen Leitung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vorläufig Oberregierungsath v. Römer beauftragt. Die nächste Aufgabe der neugestalteten Regierung ist es, den Finanzetat pro 1870/73 anzuarbeiten. Wie wir hören, hat man im Ministerium des Kriegs eine Ersparniß von einer halben Million ins Auge gefaßt. Eine Aenderung in der politischen Haltung der württembergischen Regierung wird mit dem Ministerwechsel nicht verbunden sein.

— Kottweil, 23. März. Heute Morgen wurde der wegen zweifachen Mords zum T. de verurtheilte Adam Clese von Oberdisheim in seinem Gefängnisse erhängt angetroffen.

— Karlsruhe, 21. März. Die Abgeordnetenlammer nahm in ihrer heutigen Abend Sitzung einstimmig den Gesetzesentwurf zur Verkürzung des Abgeordnetenmandats von 8 auf 4 Jahre an.

— Türkei. Konstantinopel, 21. März. Die Pforte beabsichtigt, die Stille für alle ihre Unterthanen einzuführen.

